

Beschluss des Stadtrates z.Hd. Einwohnerrat

Legislaturziele 2011-2014

Nr.	Legislaturziele 2011-2014	Indikatoren	Geplante Massnahmen
1	<p>Kultur</p> <p>Das Kurtheater ist umgebaut und das Jugendkulturlokal Merkker bewährt sich in den neuen Räumlichkeiten.</p> <p>Es besteht Klarheit über die langfristige Entwicklung weiterer bedeutender Kulturinstitutionen.</p>	<p>Projekt Kurtheater abgeschlossen</p> <p>Besucherzahlen Jugendkulturlokal mindestens gleichbleibend</p> <p>Zukunftsentscheid Langmatt gefällt</p> <p>Massnahmenkatalog hist. Museum umgesetzt</p>	<p>Lückenlosen Weiterbetrieb Merkker sicherstellen</p> <p>Kanton und Regionsgemeinden bei der Finanzierung Kurtheater einbinden</p> <p>Kurtheater umbauen</p> <p>Bauliche, finanzielle und inhaltliche Situation des Museums Langmatt klären</p> <p>Aus den Empfehlungen der Expertise Haas zum Historischen Museum Massnahmen ableiten und umsetzen</p> <p>Kulturkonzept umsetzen</p>

2	<p>Gesellschaft</p> <p>Baden begegnet der demografischen Entwicklung und dem Bevölkerungszuwachs mit geeigneten Massnahmen.</p> <p>Die Bevölkerung ist sozial ausgewogen und gestaltet das Zusammenleben in der Stadt Baden aktiv mit.</p>	<p>Anteil Familien an der Gesamtbevölkerung steigend</p> <p>Jedes Quartier verfügt über einen Quartierverein</p> <p>Eltern- und Integrationsforum durchgeführt</p> <p>Alternative Wohnformen für die ältere Bevölkerung steigend</p>	<p>Grundlagen erarbeiten für die Frage, was die demografische Entwicklung und der Bevölkerungszuwachs für Baden bedeuten</p> <p>Wohnraum für Familien planerisch fördern (Galgenbuck, Brisgi)</p> <p>Eigeninitiative (Vereins- und Quartieraktivitäten, Eltern- und Integrationsforen usw.) aufnehmen und unterstützen</p> <p>Altersleitbild überarbeiten</p> <p>Strategie Langzeitpflege in Umsetzung (RPB, Kehl, St. Anna usw.)</p>
---	---	--	---

3	<p>Stadtregion Baden</p> <p>Die mit Neuenhof zusammengeschlossene Gemeinde Baden arbeitet erfolgreich.</p>	<p>Zusammenschlussprojekt Neuenhof Baden abgeschlossen</p>	<p>Bestehende Planung und Ziele von Baden und Neuenhof konsolidieren</p> <p>Neue Strukturen und Prozesse definieren und einführen</p> <p>Gemeinsame Kultur der Verwaltung entwickeln</p> <p>Positionierung und Ausrichtung Baden-Neuenhof im Wirtschaftsraum Zürich und im Kanton Aargau anpassen</p> <p>Synergiepotenzial aufzeigen</p>
---	---	--	--

4	<p>Städtebau</p> <p>Baden hat ein aufgewertetes, lebendiges Bäderquartier und einen attraktiven und naturnahen Limmatraum.</p>	<p>Neue Therme eröffnet</p> <p>Kurplatz und Mättelipark sind aufgewertet</p> <p>Weitere Städtische Projekte zur Aufwertung des öffentlichen Raumes sind in Umsetzung</p>	<p>Einen durchgehenden Limmatuferweg vom Kappelerhof bis Kloster Wettingen realisieren</p> <p>Limmatraumkonzept umsetzen</p> <p>Aufgaben der Stadt Baden im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Verenahof AG klären</p> <p>Attraktive Verbindungen zwischen Stadt und Bäderquartier sicherstellen</p> <p>Kurplatz und Mättelipark aufwerten</p> <p>BNO, Entwicklungsrichtplan, SNP umsetzen</p> <p>Neugestaltung Bäderstrasse Baden / Badstrasse Ennetbaden und Fussgängersteg Oederlin-Areal zusammen mit Ennetbaden umsetzen</p>
---	---	--	---

5	<p>Mobilität und Verkehr</p> <p>Das Mobilitätssystem ist mit der steigenden Nutzungsintensität im Stadtraum und dem regionalen Bevölkerungswachstum abgestimmt. Der Anteil öffentlicher und Langsamverkehr am Gesamtverkehrsaufkommen steigt.</p>	<p>Planungen unter Berücksichtigung Nutzungsintensität und Bevölkerungswachstum erstellt</p> <p>Schulhausplatz im Bau</p> <p>Anteil ÖV und Langsamverkehr am Gesamtverkehrsaufkommen steigend</p>	<p>Grundlagen erarbeiten für die Frage, was steigende Nutzungsintensität und regionales Bevölkerungswachstum für die Mobilität bedeuten</p> <p>Regionale Sachpläne (Raum, Siedlungsentwicklung, Verkehr) politisch initiieren unter Berücksichtigung der steigenden Nutzungsintensität und des regionalen Bevölkerungswachstums</p> <p>Ganzheitliches Verkehrskonzept aufgrund der Gesamtentwicklung im Bäderegebiet und in Baden Nord (Wohnen/Arbeiten/Freizeit) erstellen</p> <p>Nutzungs- und Erschliessungsplanung Dättwil erstellen</p> <p>Potenzielle Verkehrsknotenpunkte planerisch sichern (S-Bahn, Nationalbahntrasse, Limmattalbahn)</p> <p>Entlastungsachsen und weitere kommunale Anliegen in kantonalen Richtplan einbringen</p> <p>Verkehrsmanagement Region Baden-Wettingen und Umbau Schulhausplatz unter Berücksichtigung der steigenden Nutzungsintensität und des regionalen Bevölkerungswachstums umsetzen</p> <p>Lücken im Langsamverkehr schliessen</p>
---	--	---	--

6	<p>Bildung/Gesellschaft</p> <p>Planungs- und Baumaßnahmen berücksichtigen den zusätzlichen Raumbedarf für individualisierten Unterricht, familienergänzende Betreuung und Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen</p>	<p>Erste Etappe Schulraumerstellung abgeschlossen</p> <p>Räumlichkeiten für Zielgruppe U16 vorhanden</p>	<p>Bestehende Räumlichkeiten auf eine effizientere Nutzung hin prüfen</p> <p>Schulraum für eine vielseitige Nutzung planen und in Etappen erstellen oder anpassen</p> <p>Räumlichkeiten für Jugendliche unter 16 Jahren in der Innenstadt definitiv schaffen</p> <p>Räumlichkeiten für Betreuung von Vorschul- und Schulkindern bereitstellen</p>
7	<p>Finanzen</p> <p>Eine haushälterische Finanzpolitik sichert den Handlungsspielraum der Stadt Baden.</p>	<p>Steuerfuss 95 %</p> <p>Selbstfinanzierung mind. 100 %</p> <p>Wachstum Nettoaufwand </= Wachstum Lohnsumme</p>	<p>Projekte mit Ressourcen abstimmen</p> <p>Projekte priorisieren</p> <p>Ressourcenplanung verbindlich machen</p> <p>Langfristigen Unterhaltsbedarf der Infrastruktur quantifizieren</p>